

Herbst Heinrichs IV., 1935; etc. Mitarbeit an Anthol., Z. etc. Übers.: F. Jammes, H. de Balzac etc. Briefe, Hss.-Smig., Österr. Nationalbibl., Wien.

L.: *Die Presse vom 6. 6. 1954*; E. Lanzer, *Mittler zwischen Frankreich und Österr.* In memoriam E. A. R., in: *Austro American Tribune* 4, 1945, n. 3, S. 7; S. Steinmetz, E. A. R. (1889–1945), in: *Zeitgeschichte* 4, 1977, S. 109ff.; H. Satek, *Die Vergessenen und Unbekannten, in: Aufrisse* 3, 1982, n. 2; *Giebisch-Gügitz; Kosch; Nagl-Zeidler-Castle* 4, s. Reg.; W. Sternfeld – E. Tiedemann, *Dt. Exil-Literatur 1933–45* (= Veröff. der dt. Akad. für Sprache und Dichtung Darmstadt 29 A), 2. Aufl. 1970; L. Maas, *Hdb. der dt. Exilpresse 1933–45*, hrsg. von E. Lämmert, Reg. Bd. (= Sonderveröff. der Dt. Bibl. 9), (1981); H. H. Hahn, *Vergessene Literaten*, 1984, S. 167ff.; *Österreich im Exil. Frankreich 1938–45*, bearb. von U. Weinzierl, (1984), s. Reg.; N. Rost, *Goethe in Dachau, o. J.*; *Dokumentationsarchiv des österr. Widerstandes, Wien*.

(U. Weinzierl)

Rhemen zu Barenfeld Adolf Frh. von, General. * Rastatt, Baden (BRD), 22. 12. 1855; † Rekawinkel (NÖ), 11. 1. 1932. Sohn eines Off.; ab 1872 an der Theresian. Militärakad., von wo er 1876 als Lt. zum IR 14 ausgemustert wurde; 1881 Oblt. 1882–84 absolv. er die Kriegsschule in Wien. Danach wurde er dem Gen.Stab zugeteilt und 1887 zum Hptm. im Gen.Stabskorps ernannt. 1894 Mjr., 1899 Obst. und Gen.Stabschef des XIII. Korps in Agram (Zagreb). 1905 GM und Kmdt. der 72. Inf.-Brig., 1906 Kmdt. der 9. Gebirgsbrig. in Sarajevo und 1909 Kmdt. der 34. Inf.Truppendiv. in Temeswar (Timișoara). 1910 wurde R. zum FML ernannt und 1912 mit der Führung des XIII. Korps betraut. 1913 erfolgte die formelle Ernennung zum Kmdt. des XIII. Korps und Kommandierenden Gen. in Agram. 1914 Gen. der Inf., führte er sein Korps auf den Kriegsschauplätzen in Serbien, in den Karpaten und in Ostgalizien. 1916 Militärgen.Gouverneur in Serbien (Belgrad), 1917 Gen.Obst. 1918 i. R.

L.: *RP vom 27. 7. 1916 (Abendausg.)*; N. Fr. Pr. vom 13. 1. 1932; A. Veltzé, *Unsere Heerführer, in: Donauland* 1/1, 1917, S. 595f.; *Svoboda* 2, S. 671, 3, S. 74; H. Kerchnawe, *Die k. u. k. Militärverwaltung in Serbien, in: Die Militärverwaltung in den von den österr.-ung. Truppen besetzten Gebieten*, 1928, S. 53ff.; *KA Wien*.

(Ch. Tepperberg)

Rhodokanakis Nikolaus, Arabist. * Alexandria (Ägypten), 18. 4. 1876; † Graz, 30. 12. 1945. Sohn eines griech. Kaufmannes; stud. an der Univ. Wien 1893/94 Jus, 1894–97 semit. Philol., Ägyptol., arab. Paläographie und islam. Geschichte, vor allem bei Bickell, Karabaček, D. H. v. Müller und S. L. Reinisch (alle s. d.), 1898/99 an der Univ. Straßburg Aram. und Arab. 1898 Dr. phil. 1902 unbesoldeter Volontär an der Hofbibl., 1903 Priv.Do. für semit. Philol. an der Univ. Wien, 1904 an der Univ. Graz. 1903 und 1904 Reisestipendien nach

Konstantinopel und Kairo zum Stud. des Neuarab. 1907 unbesoldeter, 1910 besoldeter ao. Prof., 1917–42 o. Prof. ad personam für semit. Philol. an der Univ. Graz, 1924/1925 Dekan. 1915 korr., 1919 w. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien, 1923 Ehrenmitgl. der Royal Asiatic Society of Great Britain, Mitgl. der Alma Egan Hyatt Foundation, New York. 1935 wurde ihm als erstem Gelehrten die Lidzbarskimedaille verliehen. Zunächst auf dem Gebiet der arab. Philol., Literatur und Dialektol. einschließlich der Wort- und Sachforschung tätig, wurde R. 1911 von seinem Lehrer Müller zur Mitarbeit an der Edition des wiss. Nachlasses des Forschungsreisenden E. Glaser (s. d.) herangezogen. Ab 1914 wandte er sich fast ausschließlich der Südsemistik zu und wurde prakt. zum Begründer der Sabäistik. Bahnbrechendes leistete er in der altsüdarab. Epigraphik auf lexikal. und grammatal. Gebiet und erarbeitete, vor allem aus Bau-, Grenz- und Bewässerungsschriften, wichtige Erkenntnisse über Bodenwirtschaft, Besitz- und Rechtsverhältnisse sowie Siedlungswesen und Verfassungsgeschichte im alten Südarabien. Neben zahlreichen eigenen Textpubl. führte er, u. a. in Besprechungen, viele Verbesserungen zu bereits edierten Inschriften durch. Daneben widmete er sich auch bibl. Stud. und übers. Tle. des Buches Hiob in dichter. Nachempfindung. Häufig hielt er Vorträge über die Urtexte der Evangelien. Schwere gesundheitliche Störungen behinderten ab 1938 seine Arbeitskraft und machten schließlich eine weitere wiss. Tätigkeit unmöglich.

W.: Al-Hansä' und ihre Trauerlieder, in: *Sbb. Wien, phil.-hist. Kl.* 147, 1904; *Die äthiop. Hss. der k. k. Hofbibl. zu Wien*, ebenda, 151, 1906; *Der vulgärarab. Dialekt im Dofār (Zafār)*, in: *Südarab. Expedition* 8, 1908, 10, 1911; E. Glasers Reise nach Märib, gem. mit D. H. v. Müller, 1–4, 1913; *Der Grundsatz der Öffentlichkeit in den südarab. Urkunden*, in: *Sbb. Wien, phil.-hist. Kl.* 177, 1915, auch selbständig; *Stud. zur Lexikographie und Grammatik des Altsüdarab.* 1–3, ebenda, 178, 1915/16, 185, 1917, 213, 1931, auch selbständig; *Kataban. Texte zur Bodenwirtschaft* 1, in: *Sbb. Wien, phil.-hist. Kl.* 194, 1919, 2, 198, 1923; *Die Inschriften an der Mauer von Kohlän-Tinnaz*, ebenda, 200, 1924; *Das öff. Leben in den alten südarab. Staaten*, in: *Hdb. der altarab. Altertumskd.*, hrsg. von D. Nielsen, 1, 1927; *Altsab. Texte* 1, in: *Sbb. Wien, phil.-hist. Kl.* 206, 1927, 2, in: *Wr. Z. für die Kde. des Morgenlandes* 39, 1932; *Zur Interpretation altsüdarab. Inschriften*, gem. mit M. Höfner, 1–3, ebenda, 43, 1936; etc. Hrsg.: *Der Diwān des 'Ubad-Allāh Ibn Kais ar-Rukāijāt*, in: *Sbb. Wien, phil.-hist. Kl.* 144, 1902; *Altsüdarab. Inschriften*, in: *Altoriental. Texte und Bilder zum Alten Testament*, hrsg. von H. Greßmann, 1, 2. Aufl. 1926; etc. Übers.: *Das Buch Hiob*, in: *Wr. Z. für die Kde. des Morgenlandes* 45, 1938; etc.

L.: *Almanach Wien* 96, 1946, S. 81ff.; K. Mlaker, N. R., in: *Archiv für Orientforschung* 15, 1945–51, S. 188f.; M. Höfner, *Der österr. Anteil an der Erforschung Südarabiens*, in: *Bustan* 3, 1962; *Die Karl-Franzens-Univ. Graz*.